



Bald „Original Fuldaer Stadthonig“?

Spannendes Projekt in Kooperation mit dem Imkerverein Fulda gestartet / Weitere Imker gesucht

FULDA (jo). Zwei unscheinbare Kisten stehen seit kurzem in der Nähe des Fuldaer Schlossgartens. Doch ihr Innenleben ist höchst lebendig: Honigbienen, die zu den vielen Blüten im Schlossgarten und am Bahndamm fliegen und hoffentlich reiche Ernte bringen. Denn die Hoffnung ist, einen eigenen „Stadthonig“ zu bekommen.

Das Projekt, das nun die Untere Naturschutzbehörde der Stadt Fulda in Kooperation mit dem Imkerverein Fulda e. V. auf Initiative von Oberbürgermeister Dr. Heiko Wingefeld angestoßen hat, steckt noch in den Kinderschuhen, könnte aber bereits in diesem Sommer erste Früchte tragen. Die zwei Bienenstöcke im Waidesgraben betreut der Imker Olaf Koch. „Trotz des ungünstigen Wetters im Frühling fliegen die Bienen ganz gut“, sagt er. Die Ausrichtung der Bienenstöcke sei so gewählt, dass die Flugrichtung der Tiere auf den Schlossgarten und das Bahngelände zielt.



In den beiden Bienenstöcken in der Nähe des Schlossgartens soll der „Stadthonig“ gewonnen werden.

Foto: Johannes Heller

Wenn die Bienen wie erhofft den Standort gut annehmen und genügend Futter finden, rechnet Imker Koch mit 15 bis 20 Kilo Honig Ertrag pro Bienenvolk. Die Idee ist, den Honig in Zusammenarbeit mit dem Imkerverein und den Carisma-Werkstätten in Maberzell abzufüllen, zu etikettieren und später beispielsweise als offizielles Geschenk der Stadt zu verwenden oder auch zum Verkauf an Honigliebhaber und Lokalpatrioten anzubieten.

Das Projekt „Stadthonig“ ist Teil eines größer angelegten Versuchs der Unteren Naturschutzbehörde, geeignete Flächen in der Innenstadt für die Imkerei zu nutzen. Denn schließlich sind die Bienen durch Milbenbefall, die Intensivierung der Landwirtschaft und den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln immer mehr in Gefahr. Dabei sind die rund 560 in Deutschland heimischen Bienenarten für das Ökosystem, aber letztlich

auch für die Landwirtschaft unverzichtbar. Durch ihre Bestäubungsleistung tragen sie maßgeblich zum Erhalt der biologischen Vielfalt bei, gleichzeitig hängen von der Bestäubung auch in Deutschland wichtige Erträ-

ge im Garten-, Pflanzen und Obstbau ab. Dabei finden die Bienen in städtischen Parks, Kleingartenanlagen oder begrünten Hinterhöfen oft ein reichhaltigeres Nahrungsangebot als in den ausgeräumten Agrar-Landschaften einer industrialisierten Landwirtschaft.

Ein weiteres Projekt zur Förderung des Interesses an der Imkerei und Bienenzucht ist die Einrichtung eines sogenannten Lehrbienensstands, der in Kooperation mit dem Umweltzentrum, dem Imkerverein und Carisma in der Fulda-Aue entstehen könnte.



KONTAKT

Wer sich für einen Standort in der Innenstadt für seine Bienenvölker interessiert, kann sich mit der Unteren Naturschutzbehörde der Stadt Fulda, Telefon (0661) 102-1685, in Verbindung setzen.

Volkslieder jetzt an neuem Ort

FULDA (jo). Das nächste Fuldaer Volksliedersingen findet am Donnerstag, 1. Juni, um 15 Uhr statt – und zwar an einem neuen Ort: in der Cafeteria des DRK-Seniorenzentrums St. Lioba in der Boyneburgstraße (Nähe Buttlarstraße/Herz-Jesu-Krankenhaus).

Zu erreichen ist das Seniorenzentrum mit der Buslinie 1, Haltestelle Herz-Jesu-Krankenhaus. Das Seniorbüro der Stadt Fulda lädt alle Seniorinnen und Senioren, aber auch alle, die gerne gemeinsam singen, herzlich ein. Mehrere Musikerinnen und Musiker begleiten den Gesang mit unterschiedlichen Instrumenten. Gesungen werden bekannte Volksweisen und Evergreens.



Unverzichtbar: die Begleitmusikanten. Foto: jo

BÜRGERBÜRO

Wegen einer Veranstaltung ist das Bürgerbüro der Stadt Fulda am Donnerstag, 1. Juni ausnahmsweise nur von 8 bis 16 geöffnet.

Die Amtskette aus der Schatztruhe

Der „Forscherclub“ der Kita Sonnenblume besucht den Oberbürgermeister

FULDA (jo). Wo sonst Konzertbesucher andächtig den Melodien auf der Bühne lauschen oder die Stadtverordneten sich die Köpfe heiß reden, herrschte vor Kurzem fröhliches Kinderlachen: Die 25 Vorschulkinder der Kita Sonnenblume aus Horas besuchten zusammen mit ihren Erzieherinnen den OB im Fürstensaal – und brachten als „Forscherclub Fulda“ einiges Interessante in Erfahrung.

Als Geschenk hatten sich die Kinder eine tolle Überraschung ausgedacht: Sie hatten den Fuldaer Fastnachtschlagler „Ich bin in Fulda verliebt“ eigens für Oberbürgermeister Dr. Heiko Wingefeld umgedichtet und brachten das Lied lautstark zu Gehör. Sichtlich gerührt nahm sich der OB viel Zeit für die aufgeweckten Vorschulkinder, die ihn mit Fragen regelrecht bombardierten: Muss der OB auch auf den Domplatz aufpassen? Warum gibt es auf dem Spielplatz im Schlossgarten nur eine Babyschaukel und keine Reifenschaukel? Lob gab es von den Kindern für den Irrgarten: Der sei so toll



Mit besonderer Neugier beäugten die Vorschulkinder der Kita Sonnenblume die Amtskette des Oberbürgermeisters, die Heiko Wingefeld (rechts) den Kindern zeigte. Foto: Johannes Heller

dicht geworden, dass man sich tatsächlich verlaufen könne, meinte ein Junge.

Sehr anschaulich – mit einem Vergleich aus der Lebenswelt der Kindergartenkinder – beschrieb der OB die Arbeit der Stadtverordnetenversammlung: „Das ist so eine Art Stuhlkreis der Erwachsenen, wo wie in Eurer Kinderkonferenz in der Kita

wichtige Dinge besprochen werden.“

Und im Flur mit den Porträts seiner Amtsvorgänger hatte Wingefeld noch eine ganz besondere Überraschung für seine jungen Besucher: Aus der „Schatzkiste“ der Stadt holte er die wertvolle Amtskette hervor, welche die Kinder ehrfürchtig bestaunten, bevor sie

zum Abschluss sogar noch auf dem „Chefsessel“ im Amtszimmer des OB „probatsen“ durften. „Cool“ fanden das die meisten – und mindestens genauso spannend wie die toll gemusterten und mit Tiergemälden verzierten Decken des OB-Büros, die sich die Kinder auf dem Boden liegend anschauten.

Angebote für Senioren im zweiten Halbjahr 2017

FULDA (mkf). Neu erschienen ist jetzt das Veranstaltungsheft des Seniorbüros der Stadt Fulda für Juli bis Dezember 2017. Das bunte Programm lädt ein zu gemeinsamen Aktivitäten wie Wanderungen, Seniorenfahrten und Kinobesuchen. Aber auch ernste The-

men werden angeboten, wie Vorträge zum Thema Erben und Vorsorge.

Erhältlich ist das Programmheft im Seniorbüro am Bonifatiusplatz 1+3, im Bürgerbüro (Stadtschloss), sowie im Seniorenhochhaus, Dr.-Höfling-Str. 2 in Ziehers-Süd.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Hinweis auf öffentliche Ausschreibung gemäß VOB/A § 3

Der Magistrat der Stadt Fulda, Palais Altenstein, Zimmer B 211, Schlossstraße 4–6, 36037 Fulda, Telefon (06 61) 102-11 15, Telefax (06 61) 102-21 17, schreibt verschiedene Gewerke für den Neubau des Feuerwehrstützpunktes Fulda Ost aus. Der vollständige Text wird in der HAD mit der Referenznummern 1967/358; 1967/359; 1967/360 und 1967/361 veröffentlicht.

Amtliche Bekanntmachung

Der Magistrat der Stadt Fulda hat mit Beschluss Nr. 142/2017 vom 15.05.2017 festgestellt, dass der Um- bzw. Ausbau der „Brauhausstraße“ im Bereich „Dalbergstraße“ bis „Am Hirtsrain“ in der Gemarkung Fulda fertiggestellt ist und die Anlieger beitragspflichtig geworden sind.

Die für diese Maßnahme entstandenen Kosten werden gemäß dieser Straßenbeitragsatzung der Stadt Fulda vom 10.06.2005 abgerechnet.

Als Zeitpunkt der Fertigstellung gilt der 24.09.2014.

Der Magistrat der Stadt Fulda
gez. Dr. Heiko Wingefeld
Oberbürgermeister